

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Fränkischer Asylgipfel am Samstag 9. Juni 2018 in Nürnberg

Am 9. Juni 2018 sind Engagierte aus den Helferkreisen, wie auch Hauptamtliche in der Flüchtlingshilfe zum Fränkischen Asylgipfel eingeladen. Das Treffen soll zur Vernetzung und Bündelung von Kräften, wie auch zum Informationsgewinn dienen. Schwerpunktthemen des Gipfels werden sein: Identitätsklärung, Ausbildung- und Arbeitserlaubnis versus Duldung und Abschiebung, Zivilcourage versus Anklage und Verurteilung, Kriminalisierung von Geflüchteten und Ehrenamtlichen sowie Integration versus Isolierung. In Arbeitsgruppen sollen dann frankenweite und bayernweite Aktionen geplant werden. Das Programm selbst beginnt um 10:00 Uhr und wird gegen 18:00 Uhr enden. Veranstaltungsort ist das Jugendzentrum JugendKinderKultur Quibble Nürnberg (Augustenstr.25, 90461 Nürnberg). Organisiert wird der Fränkische Asylgipfel vom Bayerischen Flüchtlingsrat, der Politischen Arbeitsgemeinschaft Helferkreise Region Nürnberg und der Evangelischen Jugend Nürnberg. Anmelden kann man sich bis 28. Mai online über www.asyl.bayern. Alle Informationen auch im angehängten PDF (Einladung-Asylgipfel-Franken).



2. Seminar zur Salafismusprävention in der Frankenwarte am 30. Juni 2018

Das Seminar „Salafismus – Gruppierungen, Ansprachen, Attraktivität für Jugendliche“ am 30. Juni 2018 richtet sich an ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen an diesem Tag umfassend informiert werden, gleichzeitig werden Ansätze für ein gelingendes Miteinander entwickelt. Gerade wenn es um religiöse Aspekte geht, entstehen im Umgang mit Geflüchteten manchmal Unsicherheiten. Darauf möchte dieses Tagesseminar eingehen. Auch konkrete Fragen oder Fallbeispiele können vorab an die Veranstalter gesendet werden. Die Teilnehmerpauschale beträgt 45 €. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung im angehängten Dokument (PDF 180630_FW_SalafismusPraevention).



3. Studie des BAMF zur Wohnsituation Geflüchteter & „Fit for Move“

Das BAMF hat eine Studie zur Wohnsituation von geflüchteten Menschen herausgegeben. In der Kurzanalyse wird deutlich, dass die Wohnsituation Geflüchteter nach wie vor stark von den rechtlichen Rahmenbedingungen abhängt. Zum Zeitpunkt der Befragung Mitte 2016 lebte die Hälfte der Befragten in Gemeinschaftsunterkünften, die andere Hälfte in Einzelunterkünften. Bewohner von Einzelunterkünften waren dabei zufriedener mit ihrer Wohnsituation als Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass der Hälfte alle Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften keine separate, abgeschlossene Wohneinheit zur Verfügung stand. In der Studie wird auch darauf hingewiesen, dass der Großteil der Geflüchteten auf Hilfe angewiesen ist, um passenden Wohnraum zu finden. Die Studie ist dieser E-Mail beigelegt (PDF Wohnsituation_Geflüchteter).

Passend zur Studie des BAMF weisen wir gerne auch auf die Wohnraumvermittlung „Fit for Move“ im Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg hin. Menschen, die auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt sind, können dort Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten. Falls Sie Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können Sie sich gerne an „Fit for Move“ wenden. Ansprechpartnerinnen für den Landkreis Würzburg sind Heike Bracker (h.bracker@caritas-wuerzburg.org) und Irina Perez-Lazcano (i.perez-lazcano@caritas-wuerzburg.org). Telefon: 093138659-213 oder -212.



4. Pressemitteilung der bayerischen Integrationsräte: konsequente Bekämpfung von Rassismus

Die bayerischen Integrationsbeiräte haben bei ihrer diesjährigen Vollversammlung Forderungen im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl veröffentlicht. Unter dem Motto „Kein Rassismus, kein Antisemitismus, keine Islamfeindlichkeit - 100% Menschenwürde!“ fordern die Beiräte die konsequente Bekämpfung von Rassismus und allen Formen der Diskriminierung. Die gesamte Pressemitteilung können Sie hier lesen: <https://tinyurl.com/ycjukvsn>.

5. Erklärvideos zu Alkoholkonsum und Rechte und Freiheiten von Frauen in Deutschland

Kurze Videos sind oft leichter und schneller verständlich, als ausführliche Broschüren und Texte. Zahlreiche Organisationen und Initiativen produzieren daher Informationsvideos für Geflüchtete in verschiedenen Sprachen. Diese sind kompakt, anschaulich und per Handy und Messenger auch schnell verschickt. Deshalb leiten wir auch immer wieder gerne Erklärvideos zu speziellen Themen an Sie weiter.

Die Caritas hat einen zweiminütigen Clip zu Alkoholkonsum und möglichen Risiken produziert und in mehrere Sprachen übersetzt (Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Polnisch und Russisch). Zudem werden auf der Homepage häufige Fragen zum Thema Alkohol und Alkoholsucht beantwortet. Zu den Videos gelangen Sie hier: <https://www.caritas.de/alkohol>. Die Menschenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ hat den kurzen Animationsfilm „Gleichberechtigt leben in Deutschland“ veröffentlicht. Insbesondere geflüchtete Frauen (und Männer) werden darin über ihre Rechte und das Verbot von Gewalt gegen Frauen in Deutschland aufgeklärt. Das Video finden Sie in deutscher, englischer und arabischer Sprache hier: <https://tinyurl.com/ycas7go2>.

Die Videos sind eine tolle Möglichkeit Geflüchtete zu erreichen. Es handelt sich natürlich dennoch um sehr sensible Themen und im Falle einer persönlichen Betroffenheit empfehlen wir immer das Aufsuchen einer professionellen Beratungsstelle.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann Sandra Hahn Tobias Bothe

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration